

# **Profitwahn – Wege in eine menschliche Wirtschaft**

## **Aktion Demokratische Gemeinschaft e.V. München**

**Dr. Christian Kreiß**

**15. Oktober 2014**

1. Unsichtbare Zahlungsströme: Wer zahlt an wen?
2. Die Rolle von Medien, Politik und Wissenschaft
3. Geistige Hintergründe
4. Wege aus der Krise:
  - a) Was können wir gemeinsam tun?
  - b) Was kann jeder Einzelne tun?

# Unsichtbare Zahlungsströme:

Wer zahlt an wen?

## 1. Landwirt:

- Korn braucht Boden → Bodenpacht (Boden“rente“)
- Kapital (Traktor, Mähdrescher, Saatgut etc.) → Zins für Kredit und/ oder Rendite (Gewinn) auf Eigenkapital
- Arbeitskraft → Lohn

## 2. Müller

- Mühle steht auf Grundstück → Bodenrente
- Kapital (Mühle, Werkzeuge etc.) → Zins für Kredit und/ oder Rendite (Gewinn) auf Eigenkapital
- Arbeitskraft → Lohnzahlung

## 3. Bäcker

- Bäckerei steht auf Boden → Bodenrente
- Kapital (Backofen, Vorräte etc.) → Zins für Kredit und/ oder Rendite (Gewinn) auf Eigenkapital
- Arbeitskraft → Lohnzahlung





## 4. Ergebnis:

- In **jedem** Produkt, das wir kaufen ist ein bestimmter sog. „Zinsanteil“ oder „Kapitalanteil“ enthalten
- Ökonomischer Fachausdruck **“Rente“**: Geld, das **ohne Gegenleistung, ohne Arbeitsleistung** fließt

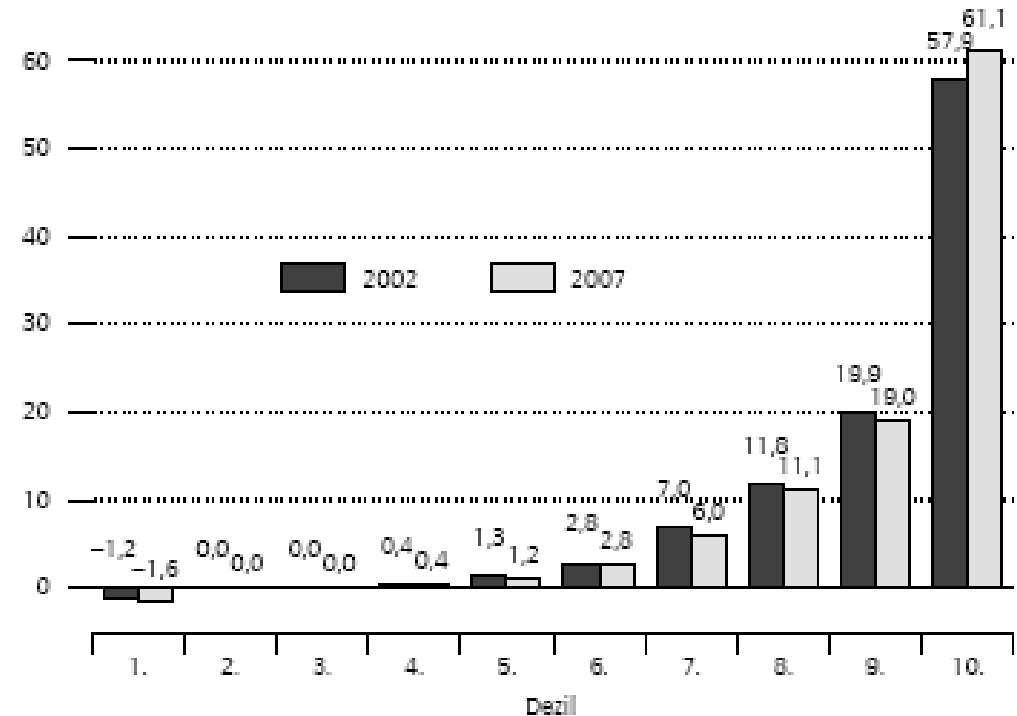
## Wie viel fließt an wen?

**SVR: €518 Mrd. p.a.**  
(2006-2008) als  
Nicht- Arbeits-  
Einkommenszuflüsse  
= Renteneinkommen  
aus

1. Bodenrenten
2. Dividenden
3. Zinsen

## Individuelles<sup>1</sup> Nettovermögen nach Dezilen in Deutschland 2002 und 2007

Anteil am Gesamtvermögen in Prozent



<sup>1</sup> Personen in privaten Haushalten im Alter ab 17 Jahren.

Quellen: SOEP; Berechnungen des DIW Berlin.

DIW Berlin 2009

## An wen fließt das Geld?

**Eigentum an Grund und Boden**

Fam.	Häuser	Arbeits-Eink.	Miete	Netto-Ek.	Kon-sum	Erspar-nis
1	4	1.000	+900	1.900	1.300	600
2	1	1.000	0	1.000	800	200
3	0	1.000	-300	700	630	70
4	0	1.000	-300	700	660	40
5	0	1.000	-300	700	690	10

**Untere 56-62% der Bevölkerung zahlen für das Grundlebensbedürfnis „Wohnen“ ständig ca. 1/3 ihres Einkommens an obere 11-18% durch Miete**

# Zinseszins

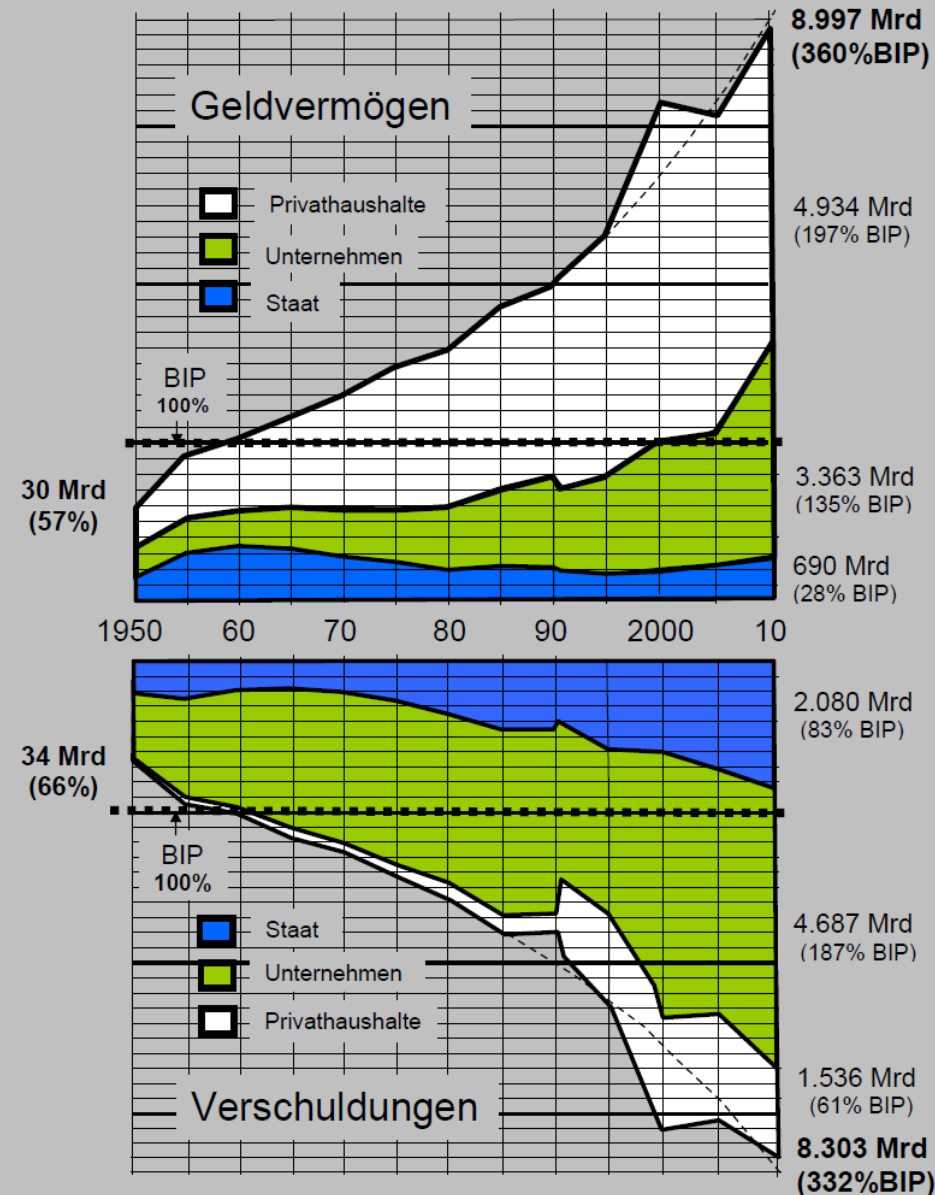
Josephspfennig: Im Jahre 1 ein Pfennig zu 4% Zinsen angelegt  
→ 1750 eine Kugel aus Gold mit dem Gewicht der Erde

\$1 investiert 1919 in Coca Cola- Aktien wurde nach 74 Jahren (1993) zu \$51.203

**Bazilleninfektion** oder **Krebsgeschwür**: wachsen ständig exponentiell, aber erst ab bestimmter kritischer Masse akute Krankheit bzw. lebensbedrohend

## Geldvermögen und Schulden in Deutschland

Gegenüberstellung in % des BIP - 1950-2010 - Wertangaben in € ab 1991: neues Erfassungsschema - Trendlinien: Überziehungen durch Aktienboom





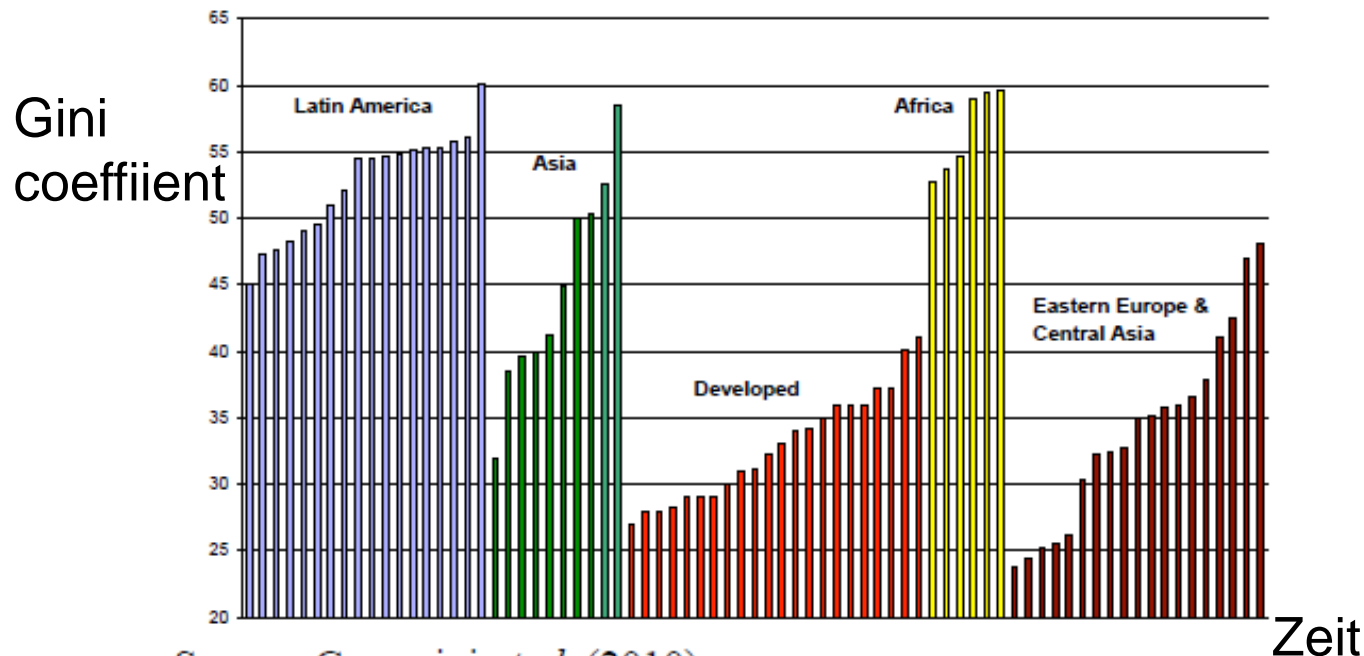
Jubeljahre im alten Israel alle 50 Jahre, 3. Mose 25, (Luther- Übersetzung): „Das ist das Erlassjahr, dass jedermann wieder zu dem Seinen kommen soll“. 13 „Darum sollt ihr das Land nicht verkaufen für immer; denn das Land ist mein und ihr seid Fremdlinge und Beisassen bei mir“ 23

# Folgen: zunehmende Ungleichverteilung

Welt: Ungleichverteilung **↑↑** seit 30 Jahren

Weltweit: **oberste 1%** der Weltbevölkerung besitzen **40%** des Weltvermögens (Deutschland 23%), **untere 60%** besitzen **0,8%**

**Figure 1**  
**Gini coefficients**  
**Countries around the world**

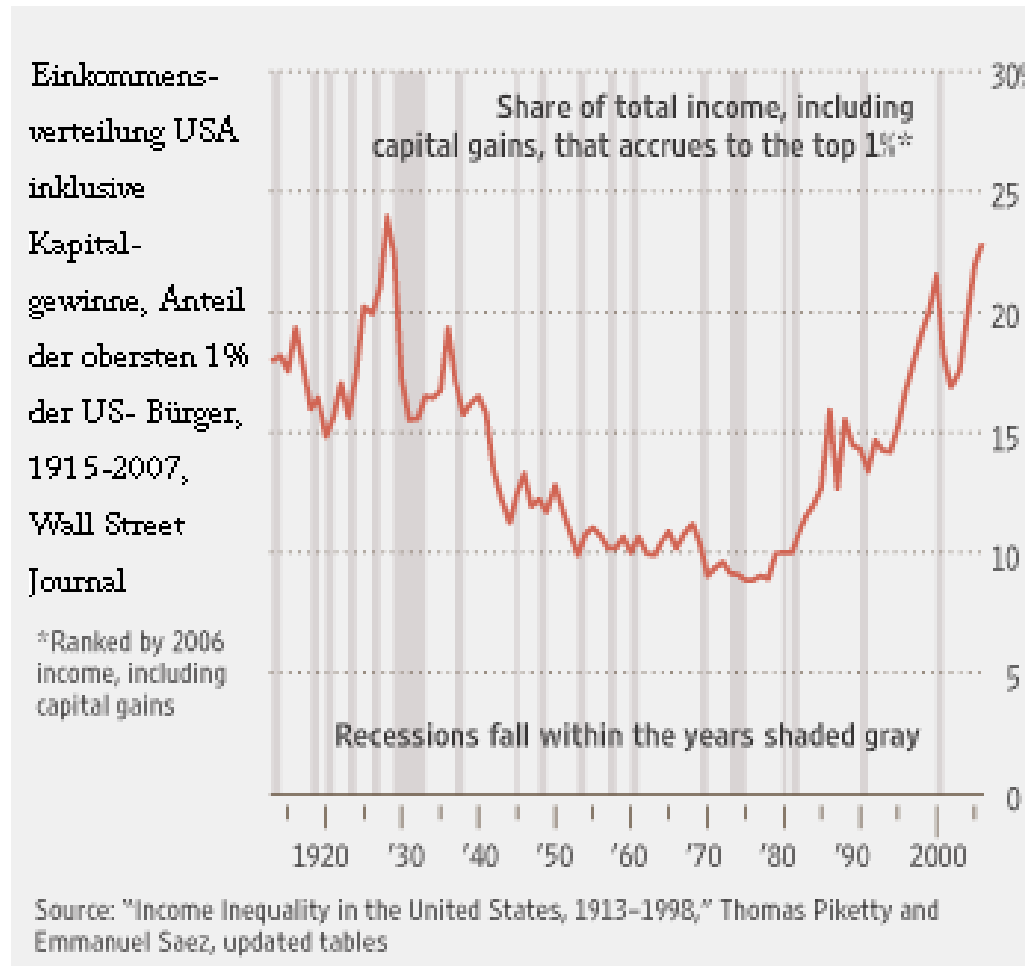


Source: Gasparini *et al.* (2010).

Note: each bar represents the Gini coefficient for the distribution of household per capita income in a given country (last available observation in period 1995-2005).

# Zunehmende Ungleichverteilung

## Ungleichverteilung USA (Wall Street Journal, 27. Okt. 2008)

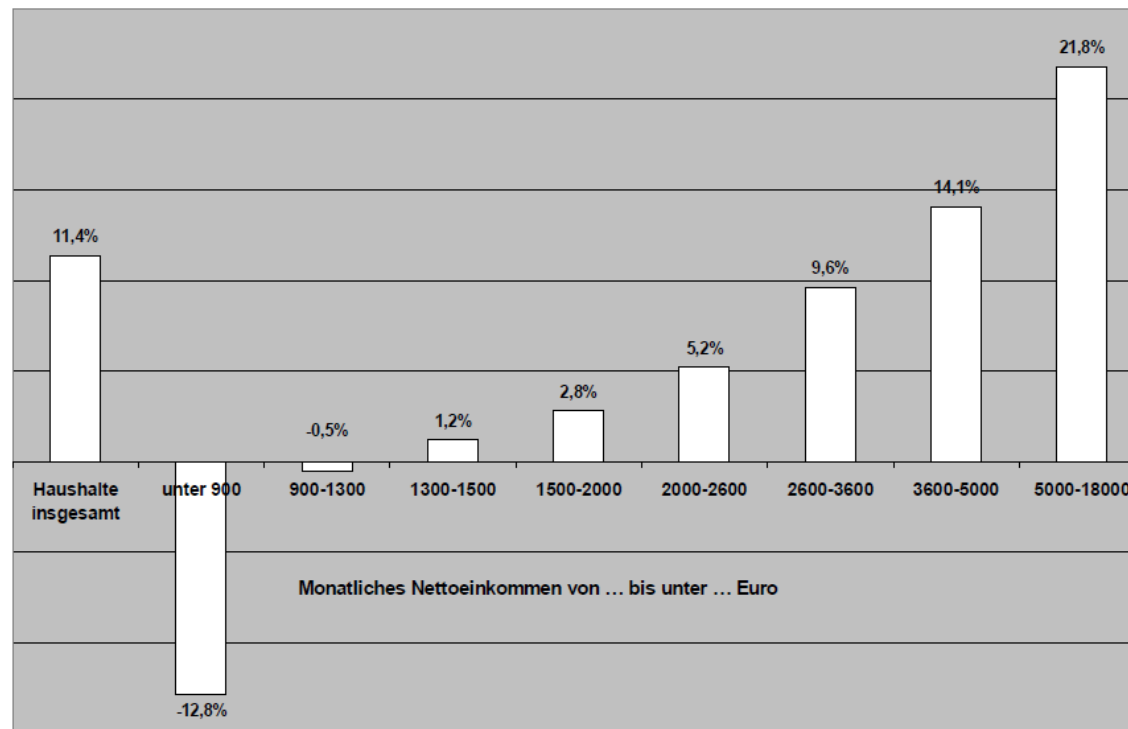


# Auswirkungen zunehmender Ungleichverteilung

## Auswirkungen **rein ökonomisch**?

1. Oberen 5 bis 10% der Bevölkerung → Anteil am Volkseinkommen ↑
2. Wohlhabende sparen mehr
3. Ergebnis: **Sparquote** ↑ **Masseneinkommen halten nicht mit**

Sparquote der privaten Haushalte nach Einkommen in Prozent



Quelle: DIA 2005, Destatis 2005

Deutsches Institut  
für Alterssicherung  
2005

Steigende Sparquote → Kapitaldruck → niedrige Zinsen → (zu) hohe Investitionen in

1. Immobilien → **Immobilienblasen** weltweit. Scheinwerte, Stauung von Kapital Montalvo 2008: „Immobilientumor“ in Spanien
2. **Gold, Rohstoffe, Lebensmittel**
3. **Unternehmenskäufe**
4. **Industrie** → Überkapazitäten

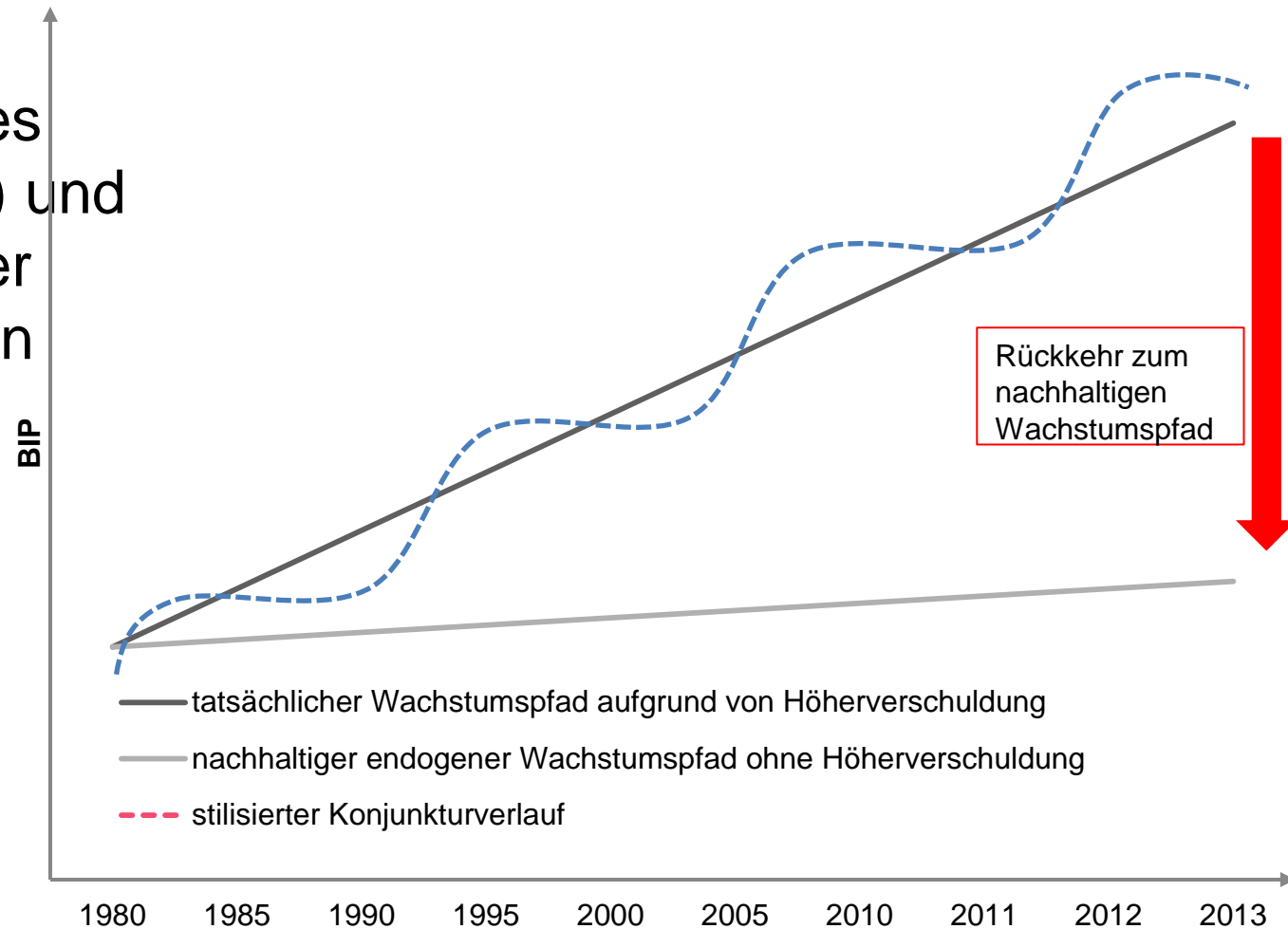
**Ergebnis:** Weltweite Überkapazitäten, krebsartige Strukturen

→ Reale Bereinigung steht noch bevor

Keil zwischen Wachstumsrate des Kapitals (Angebot) und Wachstumsrate der Masseneinkommen (Nachfrage)

„Lösung“:

Kredite zur Ankurbelung der Massennachfrage



**Reales BIP USA 1980-2011: von 100 auf 231 (+131%),  
pro Kopf von 100 auf 166 (+66%)**

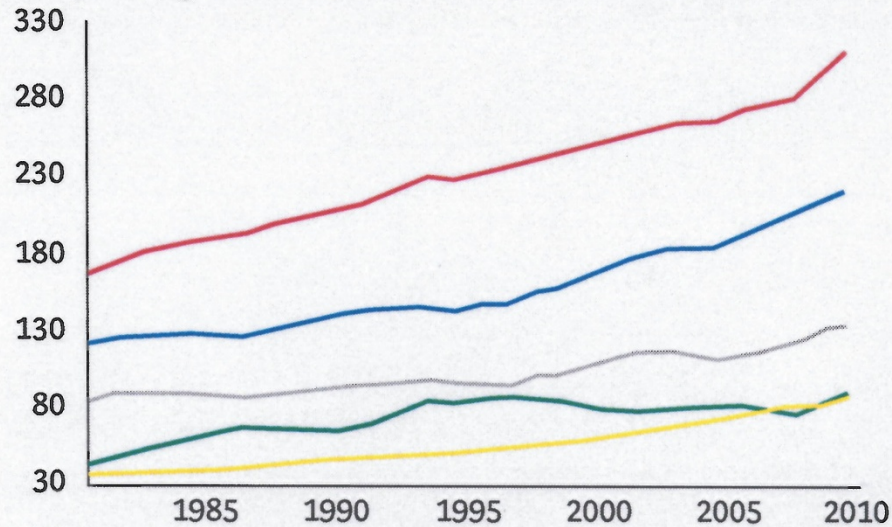
**Medianeinkommen 1980-2011: von 100 auf 108 (+8%)**



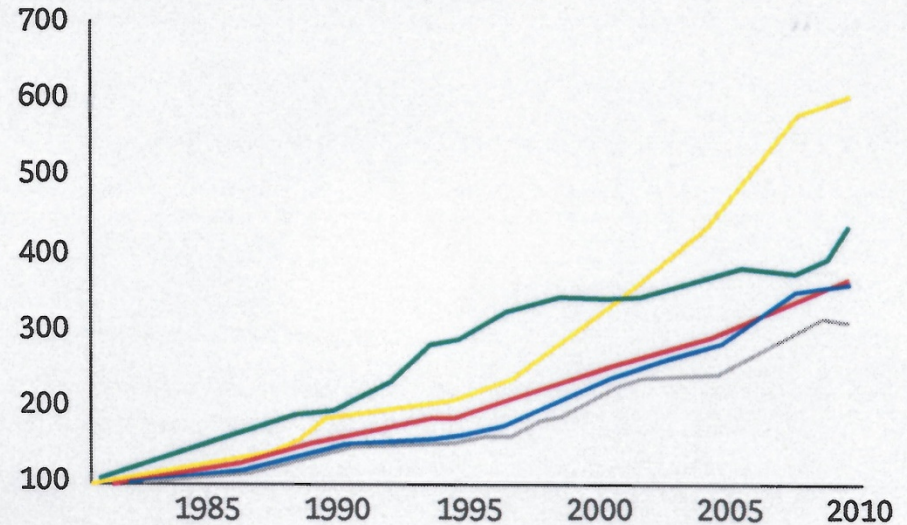
## EXHIBIT 1 | Real Total Debt Levels Have Almost Quadrupled Since 1980

### Nonfinancial-sector debt

As a percentage of GDP<sup>1</sup>



Real levels, deflated by consumer prices<sup>2</sup>



— Total — Government — Private sector — Household — Corporate

**Source:** Stephen Cecchetti, Madhusudan Mohanty, and Fabrizio Zampolli, "The Real Effects of Debt," BIS Working Paper No. 352, September 2011.

<sup>1</sup>Simple averages for 18 OECD countries and the U.S.

<sup>2</sup>1980 = 100; simple averages for 16 OECD countries.

## Krebsbildung im Wirtschafts- und Sozialleben

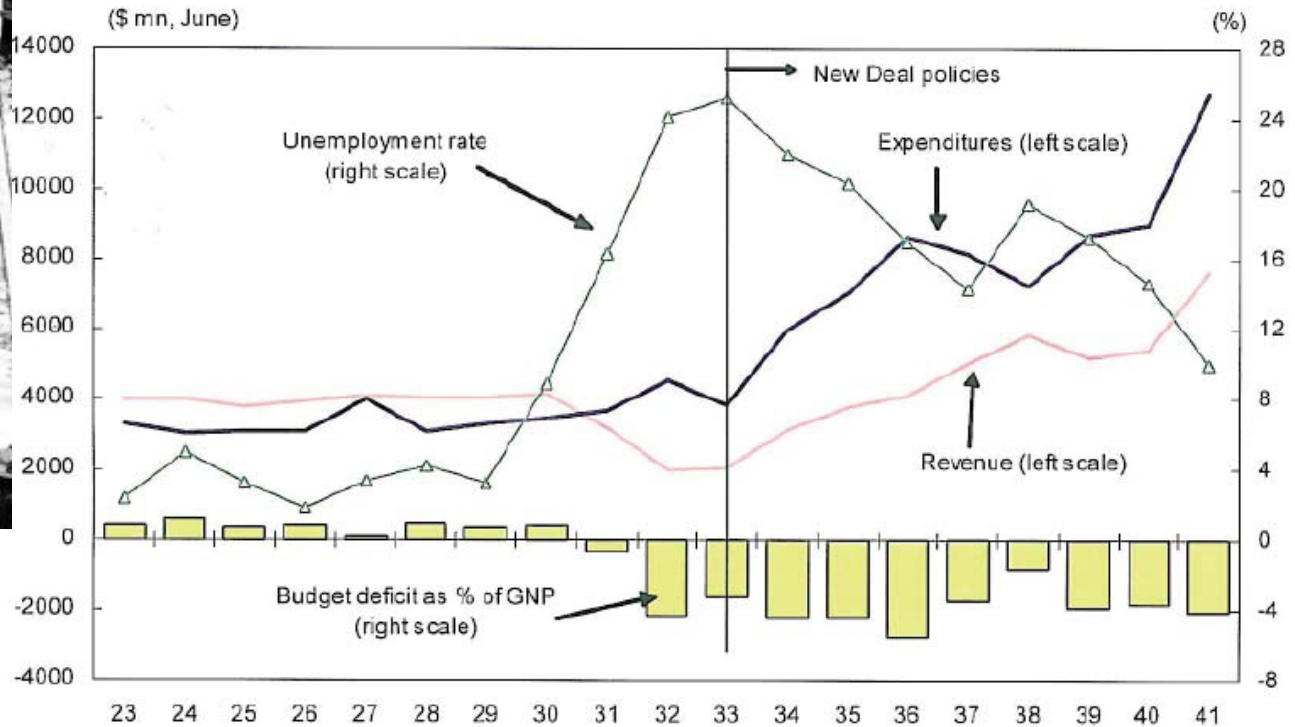
„Es wird heute für den Markt ohne Rücksicht auf den Konsum produziert und dann wartet man, wie viel gekauft wird. Diese Tendenz wird immer größer werden, bis sie sich in sich selbst vernichten wird. Es entsteht dadurch im sozialen Zusammenhang genau dasselbe, was im Organismus entsteht, wenn ein Karzinom entsteht. Ganz genau dasselbe, eine Krebsbildung, eine Karzinombildung, Kulturkrebs, Kulturkarzinom!“ (Vortrag Wien 14.4.1914)

Überproduktions- und Überschuldungskrisen sind zäh



**NOMURA**

**Exhibit 29. New Deal Policies Doubled Fiscal Expenditures without Increasing Budget Deficit**



Source: Board of Governors of the Federal Reserve System (1976), Vol. 1, p. 513; US Bureau of the Census (1975), p. 229.

Pius XI., Enzyklika vom 15. Mai 1931: „Am auffallendsten ist heute die geradezu ungeheure Zusammenballung nicht nur an Kapital, sondern an Macht und wirtschaftlicher Herrschgewalt in den Händen einzelner [...]. Zur Ungeheuerlichkeit wächst diese Vermachtung der Wirtschaft sich aus bei denjenigen, die als Beherrscher und Lenker des Finanzkapitals unbeschränkte Verfügung haben über den Kredit und seine Verteilung nach ihrem Willen bestimmen. Mit dem Kredit beherrschen sie den Blutkreislauf des ganzen Wirtschaftskörpers; das Lebenselement der Wirtschaft ist derart unter ihrer Faust, dass niemand gegen ihr Geheiß auch nur zu atmen wagen kann.“ (Ziff. 105f.)

## Hintergründe der Großen Depression: Was war geschehen?

- Édouard Daladier (Mehrfach Premier-, Außen-, Bildungs- und Kriegsminister von F in der Zwischenkriegszeit) 1935: „Infolge der Durchsetzung der Verwaltungsräte ... (sind) in diesem Land der individualistischen Demokratie 200 Familien die unbestrittenen Gebieterinnen nicht allein der französischen Wirtschaft, sondern auch der Politik selbst geworden“. Solche Gebilde hätte nicht einmal Richelieu im Königreich Frankreich geduldet. (Schwarz, Wörgl)

1. Bestehende Eigentumsordnung → Zinseszinsseffekt →

2. Zunehmende Ungleichverteilung →

3. Sparquote steigt



4. Kapitalangebot weltweit steigt - Massenachfrage bleibt zurück



5. Hohe Wertsteigerungen bei Aktiva, - Überschuldung  
Überinvestitionen, krebsartige Strukturen



6. Schwere Bereinigung bevorstehend  
(Euro verstärkt Verzerrungen in Kontinentaleuropa)

## Papst Franziskus

- „Wir stehen hier vor einer großen Verantwortung, weil einige gegenwärtige Situationen, falls sie keine guten Lösungen finden, Prozesse einer Entmenschlichung auslösen können, die dann nur schwer rückgängig zu machen sind.“
- „Der Mensch an sich wird wie ein Konsumgut betrachtet, das man gebrauchen und dann wegwerfen kann.“
- „Während die Einkommen einiger weniger exponentiell steigen, sind die der Mehrheit immer weiter entfernt vom Wohlstand dieser glücklichen Minderheit. Dieses Ungleichgewicht geht auf Ideologien zurück, die die absolute Autonomie der Märkte und die Finanzspekulation verteidigen.“ (24.11.2013)
- „Damit das System fortbestehen kann, müssen Kriege geführt werden, wie es die großen Imperien immer getan haben. Einen Dritten Weltkrieg kann man jedoch nicht führen, und so greift man eben zu regionalen Kriegen.“ (Lavanguardia.com 12.6.2014)

# Die Rolle von Medien, Politik und Wissenschaft



# Werbung und Pressefreiheit



- 2013, Madrid: historischer Plaza del „Sol“ wurde umbenannt in „Vodafone Sol“
  - Wut in spanischer Bevölkerung
  - „El Pais“, „El Mundo“: Keine Kommentare dazu, aus Angst vor sinkenden Werbeeinnahmen (SZ)
- Je mehr Werbung, desto schlechtere Information

- Deutsche Zeitungen: knapp 40% aller Umsätze mit Anzeigen und Werbung
- Wem gehören die Medien? Berlusconi, Murdoch, Mohn, Springer, Burda, etc.
- → Kritische Berichterstattung nicht zu erwarten:
- Gleiches Prinzip bei TV und Rundfunk
- „Pressefreiheit ist die Freiheit von 200 reichen Leuten, ihre Meinung zu verbreiten“ (Paul Sethe 1965)
- → **Wir werden geistig „gestreamlined“**

- Politik beeinflusst von Spendengeldern und Lobbyarbeit
- Kanzleramtsminister Eckart von Klaeden (CDU) → Daimler
- Kurt Beck (SPD) → Boehringer Ingelheim
- Ilse Aigner (CSU, Landwirtschafts- und Verbraucherschutzministerin):
  - Homogenisierte Milch
  - Gummibärchen
  - Dioxin- Eier und Fleischskandale
- Schutz der Industrie vor den Verbrauchern
- Politik als Steigbügelhalter der Kapitalinteressen

**Auf Politik hoffen? → langes Warten**

<b>Sachverständigenrat</b>	Vorhersage für 2009 (vom 12. Nov. 2008)	Ist 2009 (4.11.09)
Deutschland		
• Exportwachstum	+0,4%	-14,7%
• Ausrüstungsinvestitionen	-6,3%	-20,9%
• Wirtschaftswachstum	0,0%	-5,0%
Wirtschaftswachstum		
• USA	+0,1%	-2,5%
• Euroraum	+0,1%	-3,9%
• Großbritannien	-0,1%	-4,6%
• Japan	-0,5%	-5,6%

Führende Wissenschaftsjournale basieren auf weltanschaulichen Axiomen (unbeschränktes Eigentum, Zinseszins, Gewinnmaximierung, Nutzenmaximierung, homo oeconomicus usw.)

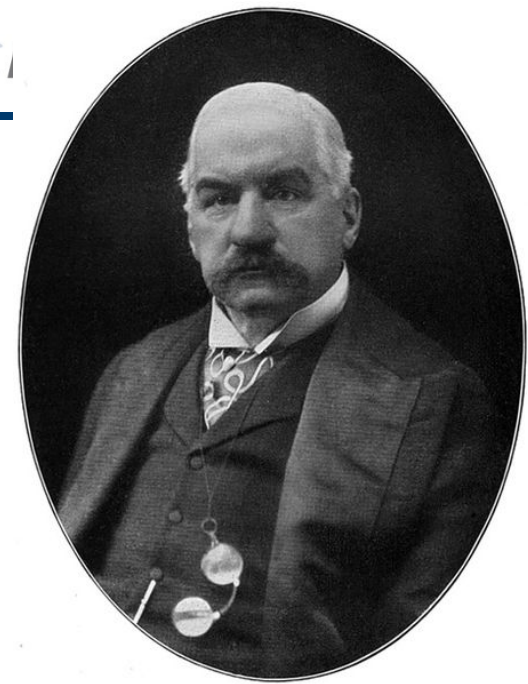
- Industrieländer: keine Wissenschaftskarriere ohne Anerkennung obiger Axiome
- Falsche Axiome → falsche/ schädliche Ergebnisse

# Geistige Hintergründe

# Cui bono (Wessen Nutzen)?



- Of the 1 per cent, for the 1 per cent, by the 1 per cent (J. Stiglitz 2012)
- Leichtere Rekrutierung für Militär
- Bsp. John Pierpont Morgan (JP Morgan) 1907
- Plutokratische, antidemokratische Entw.
- Macht von Eliten und Kapitalbesitzern steigt
- Bündelung von Macht, ital.: il fascio



Macht, wirtschaftliche Abhängigkeit als  
Werkzeug?

Anschläge vom 11. Sept. 2001 in New York  
WTC → Patriot Act Okt. 2001 → Starke  
Einschränkung der Bürgerrechte in USA  
→ NSA- Praktiken ganz legal

Europa: Entscheidungen über  
Staatsfinanzen zunehmend auf  
supranationaler Ebene, zunehmende  
Aushebelung der Demokratie

Frage nach Freiheit und Menschenwürde?



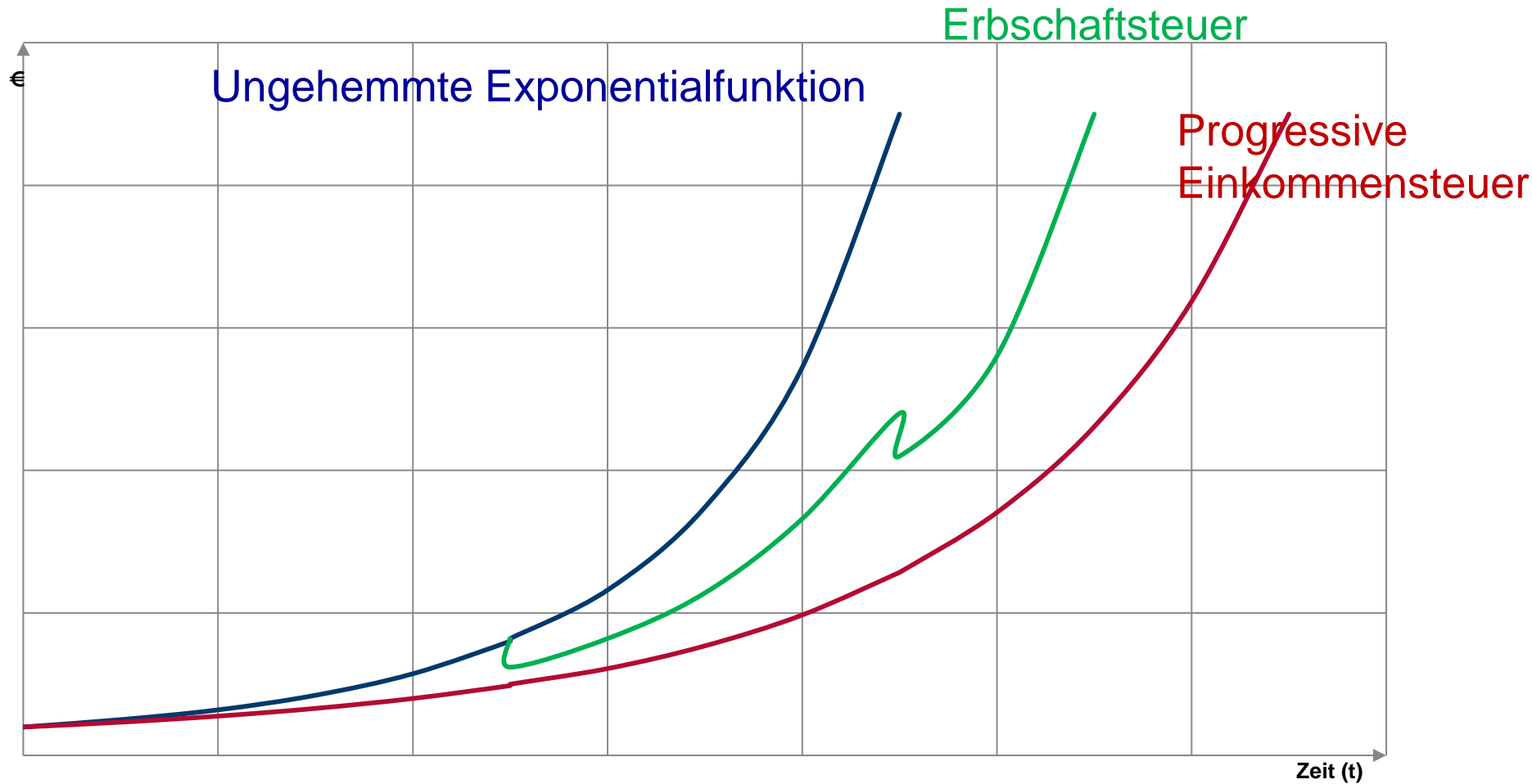


Advocatus diaboli: Wie muss man die Dinge einfädeln?

1. Plausible, aber verheerende Axiome einführen:
  - Unbegrenzttes Privateigentum an:
    - Grund und Boden (falsches Coase- Theorem 1960)
    - Geldvermögen
    - Unternehmen
  - Zinseszins ist gut, richtig und wichtig
  - Profitmaximierung → ruiniert unser Land
2. Unnötig arbeiten lassen
3. Menschliche Alternativmodelle diskreditieren: Bsp. Karikatur des Sozialismus im früheren Ostblock, christliche Wirtschaft
4. Unvermeidbaren Wohlstand benutzen → Menschen in Egoismus und Materialismus treiben

# Wege aus der Krise

## Vermögensstrukturen ändern: Grundproblem



## Besteuerung von Nicht- Arbeits- Einkommen (Freibetrag €2 Mio.):

A) Vermögensteuer auf nicht selbst genutztes Bodeneigentum: 3% p.a.

B) Vermögensteuer auf Unternehmensanteile für Anteilseigner, die nicht im Unternehmen mitarbeiten: 3% p.a.

C) Aufhebung des Zinseszinses durch Freigeld, Umlaufsicherung, alterndes Geld, Bsp. Chiemgauer

D) Senkung der Sozialabgaben und Lohnsteuer für Kleinverdiener





## Medien



- Eigentümerstruktur überdenken
- Werbung einschränken: Verbote und Abgaben
- Kein Einfluss der Wirtschaft auf das Geistes- bzw. Kulturleben

## Auflösung des Filzes

Trennung von

- Wirtschaft
- Staat/ Politik (Lobbyismus, Parteispenden, Postenwechsel in die Industrie etc.)
- Kulturleben (Medien, Schulen usw.)

## Unnötiger Konsum

- Joseph Beuys: „Wenn wir mit einem etwas wachen Auge durch die Straßen laufen und in die Schaufenster schauen: 90% aller Produkte brauchen wir nicht und sie sind uns sogar schädlich.“ (1985)
- Lösung der KiTa- Frage
- Soziale Verantwortung und Freiheit liegt bei jedem Einzelnen.

**Wo kann ich auf Unnötiges verzichten?**

## Umgang mit Kapital und Zinsen

- Was macht die Bank mit meinem Geld? Wo legt sie es an?
- „Ihr Geld arbeitet für Sie“ = Unwahrheit
- Bewusstseinsprozess: Muss die Rendite auf mein Geld wirklich so hoch wie möglich sein?

**Von Geld kann man nicht leben,  
man lebt immer von der Arbeit anderer Menschen**



## Wie kann jeder Einzelne zum Guten wirken?

### Anspruchsdenken, Rechte und Pflichten

Anspruchsdenken → Kampf um den Güterberg

→ z.B. Steuerunehrlichkeit

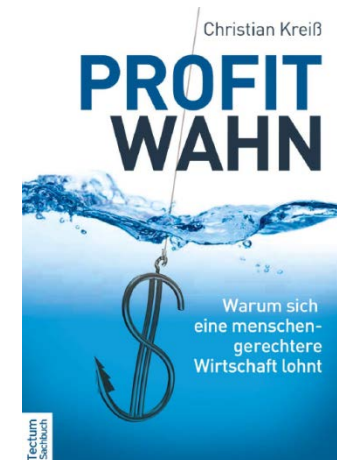
→ z.B. „Übernutzen“ von sozialen Leistungen: Hartz IV, starke Inanspruchnahme von kostenlosen Gesundheitsleistungen etc.

Sich bewusst machen:

→ Alles, was man **von der Gemeinschaft in Anspruch nimmt**,  
Alles was man **beitragen könnte und nicht beiträgt**, bewirkt,  
dass alle anderen mehr arbeiten müssen

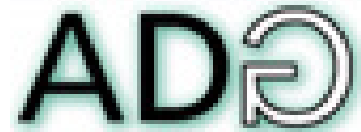
## Neues Denken, alternative Ansätze:

- Eisenstein, Charles, Die Ökonomie der Verbundenheit
- Felber, Christian: Gemeinwohlökonomie
- Herrmannstorfer, Udo: Schein- Marktwirtschaft
- Kennedy, Margrit: Geld ohne Inflation und Zinsen
- Scheurmann: Der Papalagi - Die Reden des Südseehäuptlings Tuiavii
- Steiner, Rudolf:
  - Kernpunkte der sozialen Frage
  - Nationalökonomischer Kurs
- Welzer, Harald: Selbst denken



Albert Schweitzer: „Der Auftrag, der uns heute gesetzt ist, lautet: Uns selbst, unsere Umwelt, und die Strukturen dieser Welt zu heilen und zu heiligen.“

Lösung der sozialen Frage liegt in der „Anerkennung der göttlich-geistigen Natur des Menschen, in der Anerkennung dessen, dass dasjenige, was vom Menschen hier als physischer Leib auf der Erde herumgeht, nur der äußere Ausdruck ist für etwas, was in jeden Menschen aus der Ewigkeit herein leuchtet.“ (1919)



**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**